



# Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com  
September 2014

## Geil – endlich bald wieder Krieg gegen Rußland!

So tönen und dröhnen die Unisono-Medien. »Putin, der Brandstifter«, »Putin, der Aggressor«, »Putin, der russische Großchauvinist«, »Putin, der Schänder des Völkerrechts«, »Putin, der Bandenchef der Ostukraine«, »Putin, der Strippenzieher der Separatisten«, seine bössartige Diffamierung als Hitler-Äquivalent (»Putler«), und Durchhalteparolen wie zu Großvaters Nazizeiten: »One apple per day / keeps Putin away« – so hämmert es stakkatomäßig Tag für Tag auf die betäubten, weichgeklopften Hirne, und wer sich diesem medialen Trommelfeuer entziehen will, wer für einen Moment Besinnung und Orientierung sucht in diesem kakophonischen Kriegsgeschrei, der ist ein »Putinversteh« – die bei weitem dämlichste Wortschöpfung der prostituierten Presse.

**Russenfeindliche Propaganda von Hitler bis Obama – aus einem Koprolithen geschnitzt:**



Plakat im nazi-besetzten  
Polen 1943



Bundestagswahlen 1949



Polen heute

Kein Zweifel: Ein Gespenst geht um in Europa, leider nicht das Gespenst des Kommunismus wie vor 150 Jahren (diese Chance ist mit der historischen Niederlage der kümmerlichen Relikte der einst zu berechtigten Hoffnungen Anlaß gebenden Arbeiterbewegung – nichts anderes war der unattraktive, aber harmlose »Ostblock« – endgültig vertan, und wie viele Idioten freuten sich darüber!). Es ist das Gespenst des Krieges gegen Rumpfrußland, das seine gefährdeten territorialen Randbestandteile zusammenzuhalten sucht – kolossale »Aggression«, das, nicht wahr? –, und das Gespenstische daran ist, daß bei allem Kriegsgedröhne der Westpropaganda und Kriegsvorbereitungen der NATO (»Readiness-Action-Plan«, d.h. die unter Bruch aller politischen Vereinbarungen erfolgende Verlegung »schneller Eingreiftruppen«

der NATO direkt an die russischen Grenzen) sich viele mal wieder dummstellen und so tun, als wäre nichts. Es ist aber doch etwas: eine Neuauflage des »Unternehmen Barbarossa«, diesmal freilich nicht unter dem Hakenkreuz, sondern im Namen der verhohnepipelten Menschenrechte, denen zuliebe man schon Hunderttausende von Irakern und Syrern umgebracht hat.

**Der Grund** ist einfach: Der Weltkaiser, der seit 70 Jahren in der westlichen Hemisphäre US-Staatschef ist, seit 25 Jahren konkurrenzlos auf dem Globus schaltet und waltet und jetzt aus propagandistischem Kalkül schwarzer Hautfarbe sein darf – dann parieren die Schlaffi-Europäer, feige wie sie nun einmal sind, aus schlechtem Gewissen wegen ihrer kolonial-imperialistischen Vergangenheit besser, zahlen freudiger Tribute und stellen williger Soldaten –, der Weltkaiser also kriegt einfach den Hals nicht voll. (Allein die Tatsache, daß die Europäer die für ihre Nationalökonomien äußerst schädlichen Sanktionen mittragen – ihr Rußlandhandel macht zwischen 30 und 40% ihres gesamten Handelsvolumens aus, während er für die USA im unteren einstelligen Prozentbereich rangiert –, zeigt doch zur Genüge, daß sie **keine souveränen Staaten sein können**, sondern Befehlsempfänger Washingtons sind. Der Weltherrscher kann sich ins Fäustchen lachen: zwei Fliegen mit einer Klappe, die widerborstigen Russen und die feigen Europäer gleich dazu! So kommen Schlagzeilen wie in der »Badischen Zeitung« zustande: »Putin schadet badischen Obstbauern« – was für ein Bockmist!)

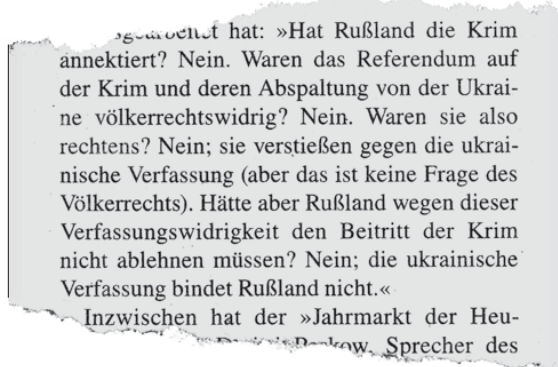
Vom Balkan bis zur chinesischen Westgrenze wird der ganze riesige eurasische Kontinent aufgemischt; Nationalstaaten, die man wie Jugoslawien oder den Irak als »künstlich« deklariert, werden unter Hinterlassung von Leichenbergen zerschlagen, um ihre »natürlichen« Einzelbestandteile leichter schlucken zu können. Unter Ausnutzung religiöser und völkischer – sorry, heute sagt man ja »ethnisch«, was aber dasselbe ist – Gegensätze wird, in der Diktion des Herrenvolks, ein »kreatives Chaos« (Condoleezza Rice) geschaffen, zu Römerzeiten »*divide et impera*« geheißen. Diesen blutigen Irrsinn mit System erleben wir gegenwärtig, und die Dümmeren plappern den Mediensprech nach, die hyperhochedden USA seien eben »überfordert«, sie hätten »versagt«, »Fehler gemacht« und ähnlichen Mumpitz. Der größte Brocken in der Hinterlassenschaft des Kalten Krieges ist neben China – auch hier werden die Messer hörbar geschliffen – eben Restrußland, dessen militärische Umzingelung wir gerade miterleben müssen.

**Der Anlaß** ist klar: Als einziges von elf ehemals dem »Ostblock« zugehörigen Ländern wollte sich die Ukraine unter der neutralen, also nicht dem Westen hörigen Regierung Janukowitsch dem als »Assoziierungsabkommen« maskierten Westdiktat nicht beugen und wurde deshalb unter Zuhilfenahme von 5 Milliarden US-\$ Bestechungsgeldern und für faschistische Schlägerbanden im Stile der SA per Putsch beseitigt, was allseits als »Sieg der Demokratie« ausgeschrien wurde. Unter der Putschregierung brennen seitdem die Synagogen, wird ein Verbotsverfahren gegen die kommunistische Partei durchgeführt und Russenhaß nicht nur gepredigt, sondern vor allem im Ostteil des Landes handfest, zunächst in blutigen Pogromen, dann in einem vom Westen finanzierten Armeeüberfall militärisch praktiziert. **Etwas anderes hatte Hitler auch nicht getan – was habt Ihr also gegen ihn, wenn Ihr ein solches Regime gutheißt und mit den uns abgepreßten Steuergeldern finanziert?!** Mit den militärischen Erfolgen der russischsprachigen Ostukrainer, die lieber zu Rußland gehören als durch Pogrome dezimiert zu werden – »Untermenschen«, *subhumans*, sind sie für die Kiewer Putsch-Regierung in »klassisch« faschistischer Manier –, vernimmt man plötzlich neue Töne: Man müsse der Ukraine »das Schicksal Jugoslawiens ersparen« – das man doch selbst in einem elfwöchigen Bombardement in seine Einzelteile zerschlagen hatte! Daß diese bodenlose Heuchelei aus stinkendem NATO-Geifermaul – besonders

ekelhaft bei den Grünen und dem gelernten Pfaffen, der das »Staatsoberhaupt« mimt – ohne vernehmliches Murren durchging, könnte einen alleine schon tieftraurig stimmen. – Aber weil die Lügen so gut flutschen – à propos: was ist denn eigentlich mit dem abgeschossenen malaysischen Passagierflugzeug? Hatten da die US-Satelliten einen urplötzlichen Spasmoklemm? Und warum sind die Fotos, die die erlogene Invasion Rußlands in der Ukraine »beweisen«, fünf Jahre alt? –, kann man jetzt schon wieder große Töne spucken: »Putin will sich aus der Donbass-Region eine Banditenhochburg nach dem Vorbild Transnistriens schnitzen, um in der Ukraine ein Machtgebiet zu haben.« Der da so im NATO-Sprech tönt, muß es wissen, denn schließlich ist er Boß der Berenberg-Bank. Also, Knechte aller US-Vasallenländer: auf zum Krieg gegen Rußland!

**Die Vorgeschichte** zeichnet sich nun klarer ab: Sie begann (spätestens) mit dem »Mösenaufruhr« – so muß man »Pussy Riot« ja wohl übersetzen, und dieser Name sagt schon fast alles, da schweigt des Sängers Höflichkeit... Putins »Verbrechen« bestand darin, mit der Politik des Ausverkaufs seines Amtsvorgängers, des Suffkopfs Jelzin, Schluß gemacht zu haben. Putin ist kein Kommunist, er war nie einer gewesen (unter den Kommunismus hatte Stalin mit der Massenermordung von Lenins Kampfgefährten einen blutigen Schlußstrich gezogen), er ist ein russischer Patriot, dem an der Souveränität des von ihm regierten Landes gelegen ist. Aus diesem einzigen kühlen Grunde ist er Uncle Sam ein Dorn im Auge, und weil ein Vielvölkerstaat wie Rußland an seinen Rändern Fliehkräften ausgesetzt ist, zumal wenn sie von einem militärisch überlegenen Feind kräftig ausgenutzt werden – da wird an Abchasien gedreht, an Ossetien geschraubt, im Kaukasus gezündelt und gebombt –, ist ein autoritärer Führungsstil von Nöten, den ihm der ach so freie und dabei hemmungslos über Leichen gehende Westen als »Diktatur« um die Ohren haut (bei Saddam Hussein war es nicht anders). Also zog man ein Frauentruppchen aus dem Propaganda-Zylinder und deklarierte ihr »Recht auf Randal« in Kirchen, sofern sie nur russisch-orthodox waren (im Vatikan hätten diese Tussen Mucksmäuschen gespielt). Der Rest ist bekannt: Die Winterspiele in Sotschi klappten so gut, weil in einer »Diktatur« eben alles nach »Befehl und Gehorsam« läuft (und man versäumte selbst den gehässigen Wink mit der Berliner Olympiade 1936 nicht!) – bis es blutiger Ernst wurde, und den haben wir jetzt...

**Aber hat der bö-bö-böse Putin nicht die Krim annektiert?** Verdammt nochmal, jetzt ist aber Schluß mit der Blödstellerei! Seit wann sind Volksabstimmungen Aggressionsakte, vielleicht sogar Faschismus pur? Ein konservativer (!) deutscher Jurist (!! ) meinte zum Thema:

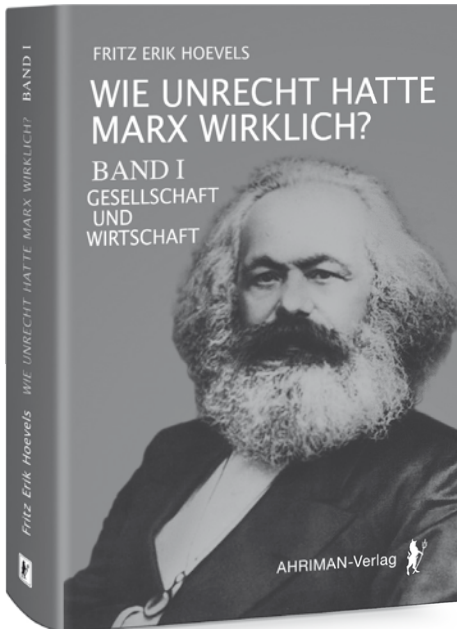


geantwortet hat: »Hat Rußland die Krim annektiert? Nein. Waren das Referendum auf der Krim und deren Abspaltung von der Ukraine völkerrechtswidrig? Nein. Waren sie also rechtens? Nein; sie verstießen gegen die ukrainische Verfassung (aber das ist keine Frage des Völkerrechts). Hätte aber Rußland wegen dieser Verfassungswidrigkeit den Beitritt der Krim nicht ablehnen müssen? Nein; die ukrainische Verfassung bindet Rußland nicht.«  
Inzwischen hat der »Jahrmarkt der Heu-«  
Dankow, Sprecher des

Das Besondere daran ist weniger, daß sogar ein deutscher Jurist mal etwas Richtiges sagt, sondern daß er dies in der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« (7.4.2014) tut, einem der lautesten Töner unter

den Kriegshetzern gegen Rußland. Hinter diesem vermeintlichen Widerspruch steckt ein kluger Kopf, denn damit wird der von der universitären Psychologie (L. Festinger) entdeckte Prozeß der kognitiven Dissonanzreduktion (KDR) in Gang gesetzt, an dessen Ende immer eine weiche Untertanenbirne steht.

Wer Näheres wissen will, dem sei dieses Buch empfohlen:



Fritz Erik Hoevens: Wie unrecht hatte Marx wirklich?  
Band I: Gesellschaft und Wirtschaft  
Gebundene Ausgabe, 541 S., € 32,50  
Mit Literaturverzeichnis und Register der  
besprochenen Marx/Engels-Stellen  
ISBN 978-3-89484-818-7  
Ahriman-Verlag

Nicht schlecht ist auch:



Peter Priskil: Der Kalte Krieg  
Wie der Mono-Imperialismus in die Welt kam  
Zwei Bände im Schuber  
Band 1: 650 S., 116 Abb., 9 Faks.  
Band 2: 379 S., 8 Abb., 12 Faks., 4 Tab.  
Bildnachweis, Quellen-,  
Literatur- und Musikverzeichnis, Namensregister  
€ 34,90  
ISBN 978-3-89484-822-4  
Ahriman-Verlag

Alles zu bestellen bei [www.ahriman.com](http://www.ahriman.com)

Ansonsten gilt:

**Laßt Euch nicht verarschen – glaubt den gleichgeschalteten Medien kein Wort!**

**Lest mal was Unzensiertes!**

[www.bund-gegen-anpassung.com](http://www.bund-gegen-anpassung.com)

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg  
Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto 186 435-758, (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)